

Grade 10 ME German Blackline Masters

- 10-1-3 Muster für ein Interview
- 10-1-7 Analyse eines Bioms aus der geographischen Perspektive
- 10-2-1 Fallstudien : Rohstoffentnahme in den Entwicklungsländern
- 10-3-1 Vorschlag für ein neues Nahrungsmittelprodukt
- 10-3-3 Täglicher Ernährungsverbrauch
- 10-3-4 Begriffe der modernen Nahrungsmittelproduktion
- 10-4-1 Was ist Industrie?
- 10-4-2 Aussagen über die Lage der Industrie
- 10-4-3 Verbraucherentscheidungen treffen
- 10-4-4 Internationale Handelsorganisationen
- 10-4-5 Informationen zu einem Geschäft von Einheimischen (Aboriginal Business)
- 10-4-6 Globalisierung—positiv oder negativ?
- 10-4-7 Verbraucherentscheidungen treffen
- 10-5-1 Leben in ländlichen, städtischen und abgelegenen Gemeinden
- 10-5-2 Ländliche, städtische und abgelegene Gemeinden—Wo kann man gut leben?
- 10-5-3 Wortgeschichte in vier Teilen
- 10-5-5 Lokalisierungsfaktoren von städtischen Zentren
- 10-5-6 Städtischer Ortsinformationsrahmen
- 10-5-7 Ländliche Umgebung: Karte 1
- 10-5-8 Ländliche Umgebung: Karte 2
- 10-5-9 Planungsprobleme von großen Stadtzentren
- 10-5-10 Planungsprobleme kleiner Gemeinden
- 10-5-11 Bericht zu städtischen Planungsentscheidungen
- 10-5-12 Die Zukunft einer Kleinstadt, Kanada
- 10-5-13 Die Zukunft des Crocusdorfes

Muster für ein Interview

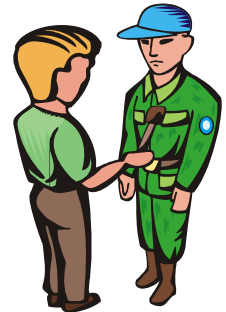
BLM
1-3

Name der Person die befragt wurde: _____

Datum des Interviews: _____ Ort: _____

Name des Schülers/der Schüler der/die das Interview durchgeführt hat/haben:

1. Danke, dass Sie sich für ein Interview bereit erklärt haben. Wir versuchen herauszufinden, wie Menschen geographisches Wissen und Können in ihrer Karriere und im täglichen Leben verwenden. Welchen Beruf haben Sie? Und wie haben Sie sich für Ihren Beruf entschieden?



2. Welche Ausbildung und Erfahrung bezogen auf Geographie waren für Ihre gegenwärtige Arbeitsstelle erforderlich?

3. Haben Sie irgendwelche Kurse aus dem Geographie-Bereich an der Universität belegt? Wenn ja, welche? Wie wichtig, denken Sie, waren diese für Ihren Beruf?

4. Auf welche Weise verwenden Sie geographisches Wissen und Können in Ihrem Beruf? (zum Beispiel: Lokalisierung von Ortschaften, Karten lesen, Planung und Management, Reisen, GPS und GIS Technologieverwendung).

5. Neben ihrem Beruf, auf welche Weise verwenden Sie geographisches Wissen und/oder Können in Ihrem Leben?

6. Wie würde Ihr Beruf und Privatleben ohne geographisches Wissen und Können anders sein?

7. Was könnten Sie noch über die allgemeine Bedeutung des geographischen Wissens und Könnens in Ihrem Leben sagen?

Als Person, die befragt wurde:

- bin ich damit einverstanden, dass mein Interview aufgezeichnet wird.
- bin ich damit einverstanden, dass mein Name bekannt gegeben wird.



Unterschrift: _____

Datum: _____

Analyse eines Bioms aus der geographischen Perspektive



Name: _____ Datum: _____

Teil A: Kennzeichen eines Bioms

Name des Bioms: _____

Ort: _____

Wichtige Landformen: _____

Wichtige Vegetationsarten: _____

Klimatische Bedingungen: _____

Informationen über menschliche Besiedlung und wirtschaftliche Aktivitäten: _____

Teil B: Analyse des Bioms aus der geographischen Perspektive.

Was? _____

Wo? _____

Warum dort? _____

Warum sollten wir uns Sorgen machen? (Was sind einige Probleme, die sich auf das Biom beziehen? Warum sind sie wichtig?)

Vorschlag für ein neues Nahrungsmittelprodukt

BLM
3-1



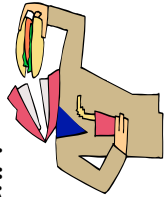
Name: _____ Datum: _____

Name und kurze Beschreibung des neuen Nahrungsmittelproduktes:
Grund und Zielgruppe:
Zutaten/Materialien die notwendig sind:
Schritte beim Herstellungsprozess:
Verpackung, Lagerung und Transportbedingungen:
Marketing/Werbestrategien:
Illustration: Verwende die Rückseite für ein Diagramm.

Täglicher Ernährungsverbrauch



Name: _____ Zeitspanne der Eintragung: _____

Tag/Datum:	Nahrungsmittel verzehrt 	Faktoren, welche die Wahl beeinflussen (Kreuze so viele wie notwendig an)											
		Familie	Freunde	Gesundheit	Bequemlichkeit	Kostenfrage	Kultur/Religion	Werbung	Saison	Andere			
Frühstück													
Zwischenmahlzeit am Morgen													
Mittagessen													
Zwischenmahlzeit am Nachmittag													
Abendbrot													
Zwischenmahlzeit am Abend													
Mögliche Auswirkungen auf die Umwelt (Beschreibe.)		Mögliche Handlungen, die du unternehmen kannst.											

Dolly



die Tierrechte



die Fischfarmen



"Sidewalk Farmers"



die Technologie



die Lebensmittelhilfe



die Wüstenbildung



die Krankheit



die Pestbiokontrolle

"Frankenfood"



das Kioto Protokoll



der Raps



El Niño



die Tafel (Food Bank)



die Meerwasserentsalzung



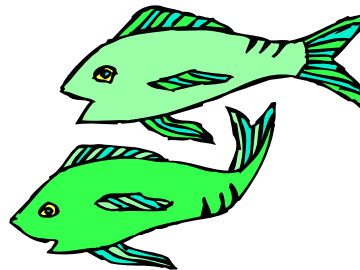
das Fischverarbeitungsschiff



GIS/GPS



die Umwelt



selektive Zucht



mechanisiertes Melken



die Vereinten Nationen



die Verschmutzung



das Klonen



die Urbanisierung



genetische Modifikation



„fairer Handel“



die Mechanisierung

ländliche Entvölkerung



der Dorsch



das Öl



die Biofarmen



„entwickelt“



der Krieg



Nord/Süd



die Modenahrungsmittel



die Fabrikfarmen



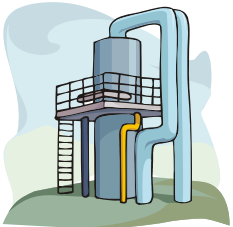
Für viele Menschen bedeutet der Begriff Industrie: großräumige Herstellung von Waren in gut eingerichteten Werkanlagen, wo alles automatisiert und spezialisiert ist. Obwohl dies ein allgemeines Beispiel für Industrie ist, gehören auch noch andere Gewerbetätigkeiten dazu. Diese Gewerbetätigkeiten konzentrieren sich auf **Waren** und **Dienstleistungen** in Bereichen der Landwirtschaft, des Transports, des Gastgewerbes und in vielen anderen Bereichen.

Industrie kann in verschiedene Kategorien oder **Ebenen** eingestuft werden, um die verschiedenen Arten besser zu verstehen und das Lernen leichter zu machen. Obwohl viele Schulbücher nur drei Ebenen beschreiben, stufen fortgeschrittene Bücher Industrie in fünf Ebenen ein. Die Terminologie für jede Ebene stammt aus dem Lateinischen und bezieht sich auf die Zahlen eins bis fünf.

Die Ebenen der Industrie

Primär (erste): Primäre Industrien sind solche, die Rohstoffe gewinnen oder produzieren, aus denen nützliche Gegenstände gemacht werden können. Gewinnung von Rohstoffen schließt Bergbau, Forstwirtschaft und Fischfang ein. Auch Landwirtschaft gehört zur Primärindustrie, weil es „Rohstoffe“ produziert, die für den menschlichen Nutzen weiterverarbeitet werden müssen.

Sekundär (zweite): Sekundäre Industrien sind solche, die Rohstoffe durch Verarbeitung und Produktion in brauchbare Produkte umwandeln. Bäckereien, die Mehl zu Brot machen und Betriebe, die Metal und Plaste in Fahrzeuge verwandeln, sind Beispiele für sekundäre Industrien. Das Wort „Mehrwert“ wird manchmal für verarbeitete und produzierte Ware benutzt, weil die Veränderung von einem Rohstoff zu einem brauchbaren Produkt den Wert des Produkts erhöht hat.



Tertiär (dritte): Tertiäre Industrien sind solche, die grundlegende Dienstleistungen erbringen, um anderen Ebenen von Industrie das Funktionieren zu ermöglichen. Diese Ebene umfasst Transport, Finanzen, Energie, Bildung, Verkauf, Wohnraum, Medizin und andere Dienstleistungen, die oft einfach Dienstleistungsindustrien genannt werden. Weil primäre und sekundäre Ebenen der Industrie ohne diese Leistungen nicht funktionieren können, werden sie manchmal Nebenindustrien genannt. Viel von der Stadt Thompson zum Beispiel, besteht aus tertiären- oder Dienstleistungsindustrien, um die primäre Bergbauindustrie zu unterstützen.

Quartär (vierte): Quartäre Industrien sind solche, die Informationen, wie in Forschung und Fortbildung, erstellen und weitergeben. Als Ergebnis des Fortschritts in Technologie, elektronischer Darstellung und Informationsübertragung ist diese Ebene, oft als Informationsindustrie bezeichnet, drastisch gewachsen.

Quintär (fünfte): Quintäre Industrien sind solche, welche die Entscheidungsprozesse der Industrien und Regierung kontrollieren. Diese Ebene umfasst Direktion und Leitung der Industrie, Bürokraten und gewählte Regierungsbeamte. In dieser Ebene werden Regelungen und Gesetze geschrieben und durchgesetzt.



Aussagen über die Lage der Industrie

BLM
4-2

Folgend findest du eine Reihe von Aussagen, die sich auf Faktoren beziehen, welche die Lage oder den Standort von Industrien beeinflussen. Nach dem Lesen dieser Aussagen, notiere ob du einverstanden oder nicht einverstanden bist und erkläre deine Antwort.

1. Industrien können sich nur in großen Zentren befinden, wo viele Menschen leben und viel Arbeitskraft vorhanden ist.

Einverstanden: **Erklärung:**

Nicht einverstanden:

2. Es ist ein großer Vorteil für eine Gemeinde irgendeine Industrie in der Nähe zu haben.

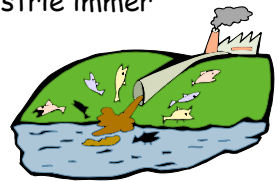
Einverstanden: **Erklärung:**

Nicht einverstanden:

3. Keine Gemeinde möchte eine neue Industrie in der Nähe haben, weil Industrie immer Verschmutzung mit sich bringt.

Einverstanden: **Erklärung:**

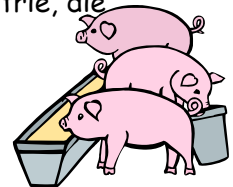
Nicht einverstanden:



4. Landwirtschaftliche Industrie ist wahrscheinlich die einzige Art von Industrie, die man in Manitobas Gemeinden finden kann.

Einverstanden: **Erklärung:**

Nicht einverstanden:



5. Eine Gemeinde sollte immer alles versprechen was notwendig ist, damit sich die Industrie in der Nähe ansiedeln kann.

Einverstanden: **Erklärung:**

Nicht einverstanden:

6. Eine neue Industrie in der Nähe deiner Gemeinde wird viele Menschen locken dorthin zu ziehen.

Einverstanden: **Erklärung:**

Nicht einverstanden:

Jedes Mal wenn wir ein Produkt oder eine Dienstleistung kaufen möchten, müssen wir alle eine Entscheidung treffen. Sobald wir uns entscheiden etwas zu kaufen, müssen wir eine Entscheidung über Preis, Qualität, Farbe und andere Kriterien treffen. Viele Verbraucher wollen auch wissen woher das Produkt kommt, wie und unter welchen Bedingungen es hergestellt wurde und wie sich die Produktion auf die Umwelt, Wirtschaft und Menschen auswirkt. Wenn wir eine Dienstleistung kaufen, treffen wir eine Entscheidung über deren Preis, Qualität und von wem wir diese kaufen.

Hier sind einige theoretische Verbraucherentscheidungen für dich zum Nachdenken. Spielen deine Entscheidungen eine Rolle? Was solltest du machen? Was sind die möglichen Folgen für deine Entscheidung?

Situation #1:

Du möchtest in die USA fahren, um dort am Wochenende einkaufen zu gehen. Du hast gehört, dass die Sachen dort moderner und günstiger sind als in Manitoba. Ein Familienmitglied sagt jedoch, dass du in Manitoba einkaufen solltest, um die kanadische Wirtschaft zu unterstützen und der Kleidungsindustrie zu helfen.

Was denkst du? Was sind die wirtschaftlichen Folgen, wenn viele Kanadier in die USA fahren, um dort ihre großen Einkäufe, zu erledigen? Warum solltest du nicht etwas Geld sparen können und woanders einkaufen wenn du möchtest? Hat deine Entscheidung einen Einfluss auf die Industrie?

Situation #2:

Du kaufst deine Hemden und Jeans in einem bestimmten Laden, weil die Kleidung dort günstiger ist und bessere Qualität hat als in vielen anderen Läden. Später erfährst du jedoch, dass die Kleidung in diesem Laden billiger ist, weil sie durch Arbeitskraft im Ausbeutungsbetrieb (sweatshop labour) in Entwicklungsländern hergestellt wird.

Was denkst du? Was wären die wirtschaftlichen Folgen für Kanada, wenn viel von unserer Kleidung von solchen Fabriken kommen würde? Was wären die sozialen und wirtschaftlichen Folgen für Entwicklungsländer, wenn du diese Produkte kaufen oder nicht kaufen würdest? Würde deine Entscheidung irgendwelche Folgen haben?

Situation #3:

Eine große Lebensmittelkette in deiner Stadt möchte keine lokalen Früchte wie Erdbeeren und Himbeeren anbieten. Der Grund dafür ist, dass die Versorgung zu klein und unzuverlässig ist. Du musst importierte Früchte kaufen, es sei denn, du nimmst dir die Zeit zu einem kleinen unabhängigen Laden oder Obstmarkt zu fahren, um in Kanada angebaute Früchte zu kaufen.



Was denkst du? Ist es die Zeit und Anstrengung wert, zu einem anderen Laden zu fahren, um heimische Produkte zu kaufen? Was könnten die sozialen und wirtschaftlichen Folgen sein, wenn viele Familien importierte Früchte anstatt lokal angebaute kaufen würden? Würde deine Entscheidung irgendwelche Folgen haben?

Name(n): _____ Datum: _____

1. Name der Handelsorganisation:



2. Wann und warum wurde sie ins Leben gerufen?

3. Welche Länder sind Mitglieder dieser Handelsorganisation?
Finde sie auf der Karte.

4. Welche sind die wichtigsten Produkte, die Kanada in die Mitgliedsländer exportiert?

5. Welche sind die wichtigsten Produkte, die Kanada von diesen Mitgliedsländern importiert?

6. Welches sind einige Probleme für Kanada, bezogen auf den Handel mit Mitgliedsländern?



7. Welches sind einige Probleme für Kanada, bezogen auf den Handel mit Mitgliedsländern?

8. Warum ist Mitgliedschaft in dieser Handelsorganisation wichtig für Kanada?

9. Nenne mindestens zwei Quellen, die du für die Suche nach Information über deine Handelsorganisation verwendet hast.

Informationen zu einem Geschäft von Einheimischen (Aboriginal Business)

BLM
4-5

Name: _____ Datum: _____

Name des Geschäfts:

Geographische Lage:

Beschreibe auch ob es sich auf dem Reservat/nicht auf dem Reservat befindet:

Ursprung (Grund, Partner, Finanzierung, usw.):

Produkte/Dienstleistungen:



Informationen zu einem Geschäft von Einheimischen (Aboriginal Business)

BLM
4-5

Marketing/Werbung (Methoden, Zielgruppe, usw.):

Arbeitsplätze:

Auswirkung auf die örtliche Gemeinde:



Zusätzliche Information:

Was bedeutet **Globalisierung**? Heißt das, dass alle Länder der Erde gleich werden? Bedeutet Globalisierung die **Integration** von wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Systemen in der Welt? Bedeutet Globalisierung, dass man dieselben Läden und Restaurants in jedem Teil der Welt finden kann? Heißt das, dass einzelne Länder nicht selbst Geschäfts- und Handelsentscheidungen treffen können, sondern andere Länder fragen müssen? Wenn dies die Wirklichkeit der Globalisierung ist, welche Einflüsse wird sie auf unser Leben haben? In der Tat wirft die Idee der Globalisierung viele Fragen und **umstrittene Themen** auf.



Manche argumentieren, dass Globalisierung eine **positive** Entwicklung ist, weil neue Industrien und mehr Arbeitsplätze in **Entwicklungsländern** entstehen werden. Andere sagen, Globalisierung ist **negativ**, weil ärmere Länder gezwungen werden, das zu tun was immer die **Industrieländer** ihnen vorschreiben. Eine andere Ansicht ist, dass Industrieländer, wie Kanada, verlieren könnten, weil sie ihre Produktion in andere Länder verlagern müssen, die früher von den eigenen Bürgern erledigt wurde. Das bedeutet, dass Waren durch Verträge aus ausländischen Quellen kommen müssen. Deshalb findest du vielleicht auf deinen Kleidern oft ein Etikett von Entwicklungsländern wie Malaysia, China und Philippinen, wo sie günstiger hergestellt werden können. Kritiker meinen, dass niemand durch diese Verlagerung der Produktion gewinnt. Arbeiter in Kanada und anderen Industrieländern könnten ihre Arbeit verlieren, während die Arbeiter in ärmeren Ländern weniger bezahlt werden und unter schlechten Umständen arbeiten müssen. Was kann man dagegen tun?

Globaler Handel verschafft den Kanadiern Zugang zu vielen Produkten, so wie Früchten, die hier nicht produziert werden können. Globaler Handel bedeutet, dass Produkte wie Bananen, Mangos, Orangen und Kiwis einfach im Supermarkt zu finden sind. Das bedeutet, dass Bauern in Entwicklungsländern eine Möglichkeit haben, mehr Waren zu produzieren bzw. zu verkaufen und damit ein gutes Einkommen zu haben. Manche Menschen in Industrieländern glauben jedoch, dass die wohlhabenden Länder, die die Produkte kaufen, auch diejenigen sind, die die gesamte Produktions- und Handelsregelungen vorschreiben, die sie einhalten müssen. Damit wird ihre Chance nach einem **fairen Wettkampf** im Welthandel verringert.

Diese Lage zwingt die Entwicklungsländer dazu, **Exportlebensmittel** herzustellen, die von den reichen Ländern gekauft werden, anstatt einheimische Nahrungsmittel zu produzieren, um ihre eigene Bevölkerung zu versorgen. Die Entwicklung der Obstgärten und Plantagen durch **multinationale Firmen** in den ärmeren Ländern der Welt bedeutet häufig weniger Land, das für die Herstellung der einheimischen Nahrungsversorgung vorhanden ist. Wie kann man diese Probleme lösen? Würde es etwas bringen, wenn man mehr den „fairen Handel“ betont?

Faktoren, die mit Globalisierung verbunden sind, können auch Arbeiter dazu bringen, aus ihren armen Heimatländern in entwickelte Länder **auszuwandern**, um Arbeit zu finden. Die **Arbeitsemigranten** können ihre Familien verlassen und zeitweise in einem anderen Land wohnen. Dies zerstört die familiäre und gesellschaftliche Einheit ihrer Gesellschaften. Weil der größte Teil ihres Einkommens nach Hause geschickt wird, hat ihre Arbeit in diesem Land weniger Vorteile als sie haben könnte. Oft **wandern** Arbeiter in ein anderes Land **aus**, doch weil sie mit ihren Landsgenossen wohnen, befolgen sie weiterhin ihre Religion, Bräuche und sogar *Gesetze*. Sie werden manchmal beschuldigt, dass sie nicht ihr neues Land akzeptieren und sich nicht anpassen wollen. Auf der anderen Seite beschwerten sich diese Neuankömmlinge oft, dass sie schlecht behandelt werden und in den entwickelten Ländern, in die sie gezogen sind, nicht so leben können wie sie es gern würden. Dies wirft Fragen über **Menschenrechte** als Folge von Globalisierung auf. Sollten wir die Rechte der Arbeiter und die Verantwortung der neuen Immigranten in unseren Einkaufsgewohnheiten mit bedenken? Ist es wichtig?

Viele Entwicklungsländer brauchen neue Industrien und die Arbeitsplätze, die diese Industrien bringen, um ihre Wirtschaft durch Globalisierung zu verbessern. Sie wollen jedoch in diesem Prozess ihre eigene **Kultur und Identität** nicht verlieren.

Viele Entwicklungsländer befürchten, dass Globalisierung dazu führen könnte, dass sie die Kontrolle über wirtschaftliche und politische Entscheidungen verlieren würden und dass ihre Traditionen, Sprache und Kultur bedroht werden könnten.



Mit der Vorherrschaft der amerikanischen Popkultur sowie des politischen und wirtschaftlichen Einflusses in der Welt, sehen viele Entwicklungsländer Globalisierung als Form der „**Amerikanisierung**“ die den Charakter ihrer traditionellen Gesellschaften bedroht.

Zusätzlich haben viele Entwicklungsländer keine zwingenden Richtlinien zum **Umweltschutz**, deshalb brauchen die Industrien keine teure Umweltschutzausrüstung. Das Ergebnis ist die ernsthafte Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung, die in Kanada nicht akzeptabel wäre. Sind die sozialen und Umweltfolgen der Globalisierung etwas, worum man sich Sorgen machen müsste?

Es gibt viele Argumente für und gegen Globalisierung. Als **Bürger** und **Verbraucher** in einem entwickelten Land, sollten wir uns darüber Sorgen machen, welche möglichen Folgen unser Verbrauch der Nahrungsmittel, Bekleidung und anderer Waren für die Menschen in Entwicklungsländern haben könnte? Sollten wir uns fragen warum viele Waren, die in Entwicklungsländern produziert werden, so viel günstiger sind als Waren, die in Kanada produziert werden? Wissen wir über die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter in ärmeren Ländern bescheid, die diese Waren herstellen? Wissen wir, wie viel sie für ihre Arbeit bezahlt werden? Wissen wir, welche Arbeitsschutzmassnahmen und Versicherungen ihnen ihr Arbeitsplatz bietet? Sind wir uns über die Umweltfolgen der Produktion in Entwicklungsländern im Klaren? Sollten wir die Firmen und Läden unterstützen, die sich für fairen Handel einsetzen, auch wenn das höhere Preise bedeutet? Welche Verantwortung tragen wir? Was sind die möglichen Folgen unserer Entscheidungen als Verbraucher?

Globalisierung- positiv oder negativ? Das ist die Frage!

Jedes Mal wenn wir ein Produkt oder eine Dienstleistung kaufen wollen, müssen wir eine Entscheidung treffen. Sobald wir entscheiden etwas zu kaufen, müssen wir eine Entscheidung über Preis, Qualität, Farbe und andere Kriterien treffen. Viele Verbraucher wollen auch wissen woher das Produkt kommt, wie und unter welchen Bedingungen es hergestellt wurde und wie sich die Produktion auf die Umwelt, Wirtschaft und Menschen auswirkt. Wenn wir eine Dienstleistung kaufen, treffen wir eine Entscheidung über deren Preis, Qualität und von wem wir diese kaufen.

Hier sind einige theoretische Verbraucherentscheidungen für dich zum Nachdenken. Spielen deine Entscheidungen eine Rolle? Was solltest du machen? Was sind die möglichen Folgen für deine Entscheidung?

Situation 1:

Deine Familie möchte neue Möbel aus tropischem Hartholz kaufen. Ein Familienfreund erinnert dich, dass der Kauf der Ware aus tropischem Hartholz die Zerstörung der Regenwälder verursacht. Diese wiederum hat Erosion, erhöhte Überschwemmungsgefahr und Verminderung des Sauerstoffes, der während der Fotosynthese in die Atmosphäre ausgestoßen wird, zur Folge.

Du findest, dass ein Kaffeetisch wohl kaum den Regenwald zerstören wird und dass die Bäume sowieso schon gefällt wurden. Also kannst du auch das Produkt nutzen.

Was denkst du? Was sind die wirtschaftlichen und Umweltfolgen, wenn viele Familien nur einen Kaffeetisch kaufen? Spielen unsere einzelnen Verbraucherentscheidungen eine Rolle?



Situation 2:

Du gehst in ein Café mit einigen Freunden, um eine Tasse Spezialkaffee zu genießen. Ein Freund protestiert gegen deine Wahl des Cafés und sagt, dass der Kaffee nicht durch „fairen Handel“ erworben wird und dass der Kaffee produziert wird ohne dass den Arbeitern ein gerechter Lohn bezahlt wird. Ein anderer Freund meint, weil es keine Kaffeeplantagen in Kanada gibt, warum sollte man sich Sorgen darum machen wo und unter welchen Umständen der Kaffee hergestellt wird.

Was denkst du? Lohnt es sich in anderes Cafe zu gehen? Was sind die wirtschaftlichen und sozialen Folgen, wenn du Kaffee kaufst für den die Arbeiter niedrigen Lohn bekommen und in armen Umständen leben?



Situation 3:

Du zeigst importierte Kleidung die du gerade gekauft hast. Deine Freundin sagt dir, dass du keine Ware aus diesem Land kaufen solltest, weil sie keine guten Menschenrechte haben. Menschen kommen ins Gefängnis ohne angeklagt zu sein und diejenigen, die protestieren, verschwinden oft. Sie sagt dir, dass dein Kauf eine Regierung unterstützt, die Menschenrechte verachtet. Deine Schwester sagt jedoch, dass junge Leute nichts gegen diese Situation machen können. Warum solltest du also über Verbraucherentscheidungen nachdenken?



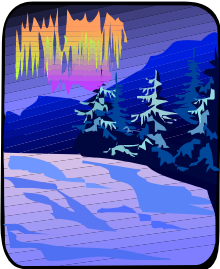
Was denkst du? Solltest du es ablehnen, Produkte aus Ländern mit unzureichenden Menschenrechten kaufen? Was könntest du tun?



Leben in ländlichen, städtischen und abgelegenen Gemeinden

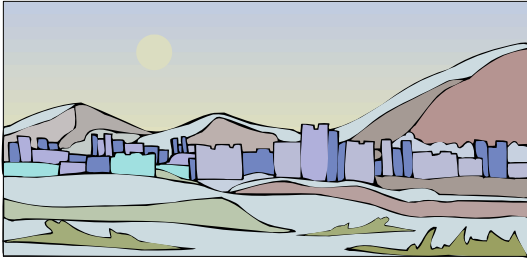
BLM
5-1

Name: _____ Datum: _____

Aussagen	Deine Antwort
<p>Viele Menschen ziehen es vor in Städten zu leben, weil es dort bessere Arbeitsplätze und Dienstleistungen gibt.</p> 	<p>Vor der Diskussion:</p> <p>Nach der Diskussion:</p> <p>Grund für Meinungsänderung (wenn welche):</p>
<p>Die Menschen ziehen es vor in ländlichen Gebieten zu leben, weil...</p> 	<p>Vor der Diskussion:</p> <p>Nach der Diskussion:</p> <p>Grund für Meinungsänderung (wenn welche):</p>
<p>Die Menschen ziehen es vor in abgelegenen Plätzen zu leben, weil...</p> 	<p>Vor der Diskussion:</p> <p>Nach der Diskussion:</p> <p>Grund für Meinungsänderung (wenn welche):</p>

Ländliche, städtische und abgelegene Gemeinden— Wo kann man gut leben?

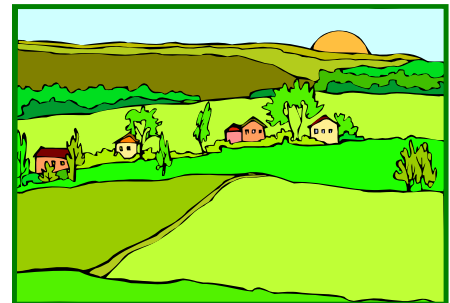
Kanada ist geographisch gesehen das zweitgrößte Land der Erde. Allerdings hat es nur eine kleine Bevölkerung, wenn man es mit anderen Ländern vergleicht. Die meisten Kanadier leben im südlichen Teil des Landes, mit der größten Dichte in den Regionen der Grossen Seen und des St. Lawrence Tieflandes. Eine relative kleine Anzahl von Kanadiern lebt in den Schildregionen des nahen Nordens und noch weniger Kanadier in den Nordterritorien. Bevor die Europäer kamen, haben die einheimischen Völker den größten Teil des Landes bewohnt, obwohl die Bevölkerungszahlen und Bevölkerungsdichte allgemein sehr niedrig waren.



Aus der Perspektive der frühen europäischen Forscher und Siedler, war Kanada selbst ein abgelegenes Land, weil es weit von den Zentren der Bevölkerung, Macht und des Reichtums in Europa entfernt war.

Der Ausdruck „abgelegen“ heißt, dass der Ort sich weit von Hauptbevölkerungs- und Gesellschaftszentren befindet. Ein kleiner Teil von Kanadas Siedlungen werden immer noch als abgelegen bezeichnet, weil sie sich in isolierten Gegenden - oft im Norden - befinden. Viele von kanadischen Einheimischen leben immer noch in abgelegenen Siedlungen, in Regionen wo ihre Vorfahren lebten. Sie leben vom Jagen, Fischen, Sammeln und oft arbeiten sie in modernen Rohstoffentwicklungsindustrien in abgelegenen nördlichen Ortschaften. Viele andere Kanadier haben gewählt in abgelegenen Siedlungen zu leben, wo sie im Bergbau, in der Forstwirtschaft, Wasser- und Tourismusindustrie in den Regionen des Kanadischen Schildes und der Arktis arbeiten können.

Viele der ersten Immigranten in Kanada wurden vom kostenlosen oder günstigen Farmland angezogen und sahen eine Möglichkeit besser zu leben als in Europa. Der größte Teil vom westlichen Kanada wurde mit Hilfe der Werbekampagnen besiedelt, um die Landwirte in die riesigen offenen Graslandregionen anzuziehen.



Die Entwicklung der **ländlichen** Ansiedlung konzentrierte sich auf die Landwirtschaft und stellte eine landwirtschaftliche Lebensart dar, die in Kanada noch heute von Bedeutung ist. Das frühere ländliche Leben war gekennzeichnet durch große Familien, Nachbarn, die einander bei Bauarbeiten und Ernten aushalfen, sowie durch gesellschaftliche Aktivitäten wie Tänze, Ballspiele und Kirchgänge.

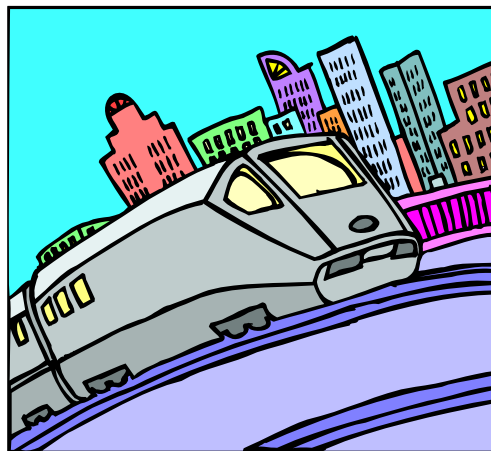
Obwohl die Familien nicht ganz beieinander gelebt haben, kannten sich die Nachbarn immer und konnten sich auf gegenseitige Hilfe und Unterstützung verlassen. Ein ähnliches ländliches Leben existiert immer noch in vielen Teilen Kanadas. Ungefähr einer von fünf Kanadiern lebt in einer ländlichen Siedlung.

Ländliche, städtische und abgelegene Gemeinden— Wo kann man gut leben?

Kanadische Städte entwickelten sich schon früh in der Geschichte als Handelszentren, Transportpunkte, als Plätze wo Rohstoffe weiterverarbeitet wurden und Plätze in denen Handwerker ihren Handel ausüben konnten. Die Städte konnten sich entwickeln sobald die Lebensmittelproduktion soweit fortgeschritten war, dass nicht jeder in Landwirtschaft, Jagd oder Sammeln einbezogen sein musste. Infolgedessen konnten städtische Bewohner sich auf andere Dinge wie Industrie und Handel, Kunst und Kultur, Dienstleistungsindustrien und die Entwicklung von Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten konzentrieren.

Städtisches Leben wird oft als sehr wünschenswert angesehen. So sind über die Jahre viele Menschen, besonders jüngere Altersgruppen, von ländlichen und abgelegenen Gebieten in die Städte gezogen, um dort zu arbeiten und die Vorzüge, welche die Stadtzentren bieten, genießen zu können. Heute leben ungefähr vier von fünf Kanadiern in einer städtischen Siedlung.

Es gibt allerdings Vorteile und Nachteile jeder Siedlungsart. Viele Kanadier entscheiden sich in einer Umgebung, in der sie geboren wurden, zu bleiben während andere lieber in eine andere Umgebung, aus wirtschaftlichen oder persönlichen Interessen, ziehen. Alle drei Siedlungsarten sind jedoch wichtige Bestandteile der kanadischen Gesellschaft.



Wortgeschichte in vier Teilen

Datum:

Gruppenmitglieder: _____

Definition(en): _____

Beispiele von Plätzen: _____

Wort

Darstellung eines Diagramms

Ähnliche Wörter: _____

auf der flachen Ebene neben dem Fluss

auf der Bergspitze

neben einer geschützten Bucht

in einem landwirtschaftlichen Gebiet

weit von anderen Siedlungen

am internationalen Grenzübergang

auf sumpfigem Boden

neben einer großen Luftlinie

in Antarktis

in einem sehr schmalen Tal

in der Nähe einer Autobahn

wo sich zwei Flüsse treffen

in der Nähe einer Mine

in einer Wüste

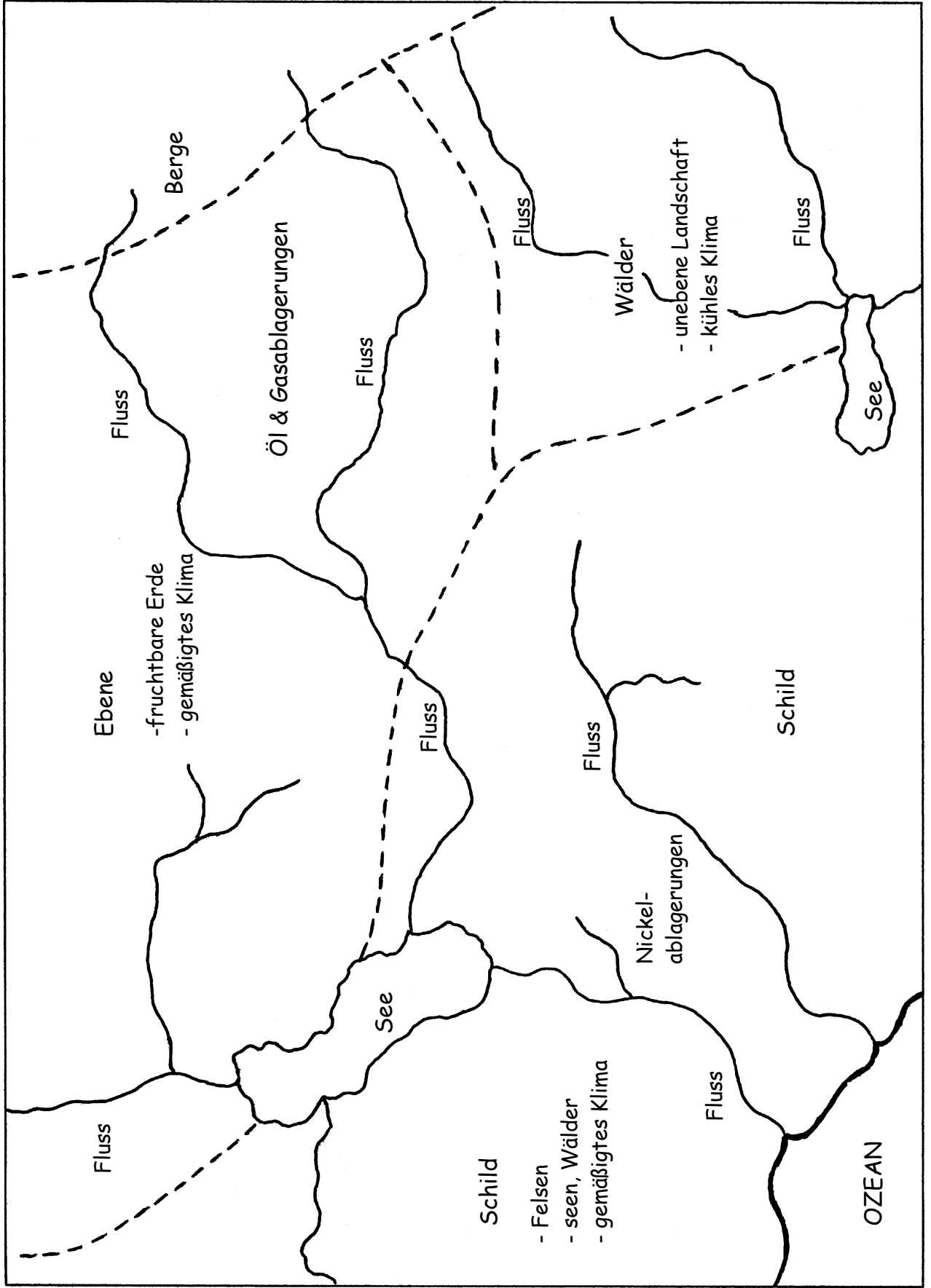
neben einem Wasserfall

gegenüber vom Fluss/einer anderen Stadt

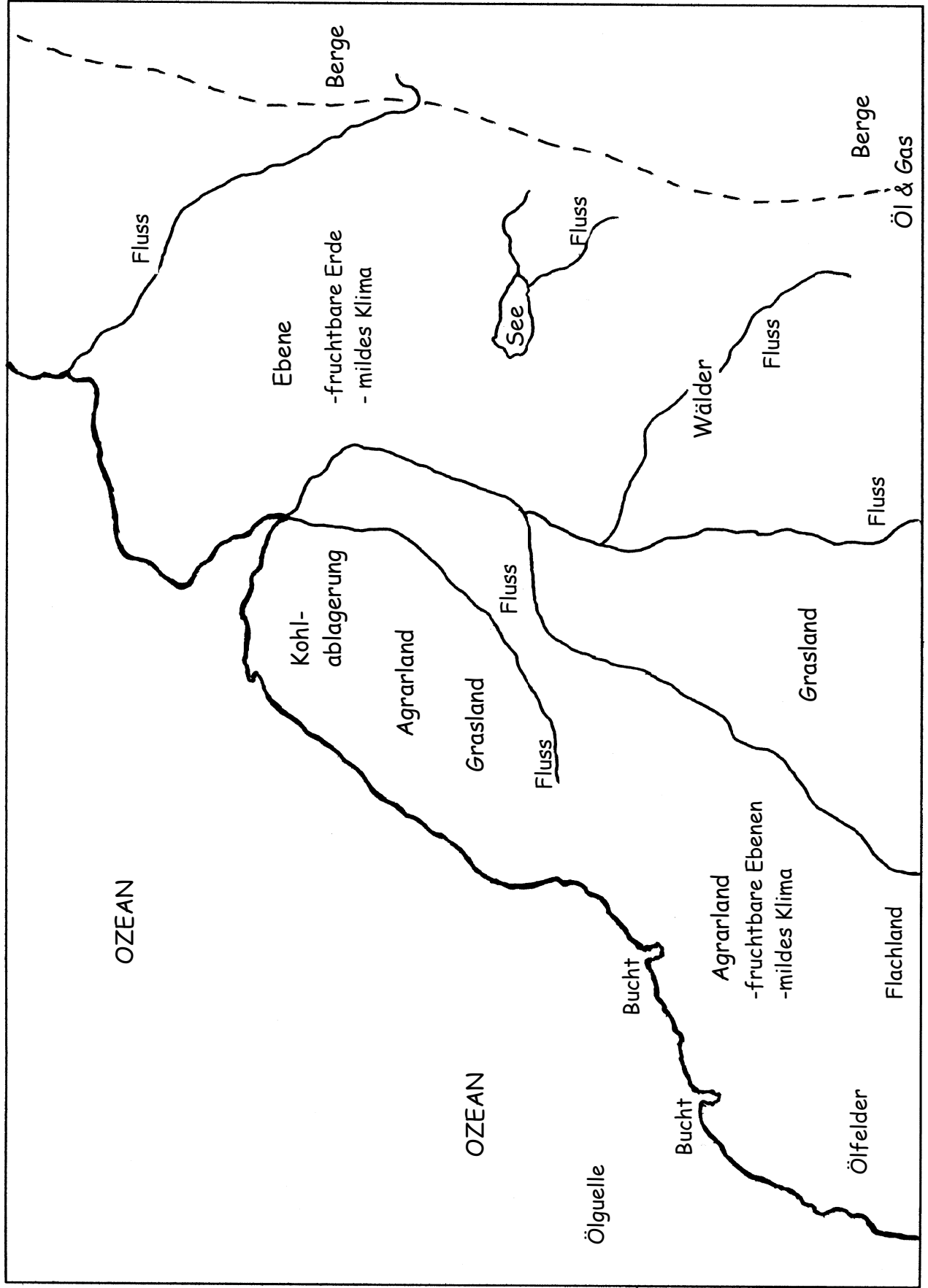
neben der Grenze mit einem feindlichen Land

auf der Flutebene

Ländliche Umgebung: Karte 1



Ländliche Umgebung: Karte 2



Theoretische Probleme:

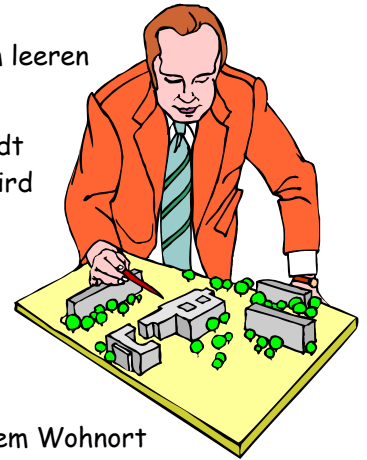
- Eine Fabrik, die schädliche Dämpfe ausstößt, möchte in einem Bereich nah an einigen Privatwohnungen und Wohnungen bauen.
- Ein Geschäftsmann will zwei alte Kulturgebäude abreißen und inmitten eines historischen Gebietes neue moderne Gebäude bauen.
- Ein Verein möchte ein Seniorenheim in der Nähe einer Hauptverkehrsstraße und gegenüber von einem Einkaufszentrum bauen.
- Eine Baufirma schlägt eine neue Wohnsiedlung vor; dieser Plan jedoch sieht keinen Spielplatz oder eine Grünanlage vor.
- Eine Baufirma beantragt die Erlaubnis, ein zehnstöckiges Bürogebäude nahe eines Flussufers zu bauen, während die aktuelle Regelung nur dreistöckige Gebäude zu bauen erlaubt.
- Einige alte Eisenbahnschienen sind entfernt worden und die umliegende Gemeinde möchte jetzt das Schienenbett für Fahrradwege nutzen, damit die Radfahrer eine verkehrsreiche Straße meiden können.
- Eine Firma möchte einen Nachtclub in einer Wohngegend bauen, in der sich auch ein großer Seniorenkomplex befindet.
- Eine Baufirma möchte ein zwanzigstöckiges Wohnhaus in einem Gebiet von Einfamilienhäusern bauen. Die Hauseigentümer sind gegen diesen Plan, da sie befürchten, dass die Grundstückswerte sinken und sie ihre Privatsphäre verlieren werden.
- Ein Schnell-Imbiss Unternehmen plant ein Lokal zu bauen, das die Durchfahrsmöglichkeit (drive through) direkt neben einem großen Krankenhaus haben wird.
- Eine Baufirma möchte 50 neue Wohnungen in einer Gegend bauen, wo die Schulen bereits überfüllt sind.

Gegenwärtige örtliche Probleme

-
-
-
-

Theoretische Probleme:

- Eine Baufirma will ein großes Hotel an einer Autobahn bauen, die durch deine Gemeinde verläuft. Die Wasser- und Abwassersysteme sind bereits überlastet.
- Eine lokale Gruppe möchte ein Museum in einer Wohngegend bauen, wo wenig Platz für einen Parkplatz ist.
- Ein Geschäftsmann möchte ein Alkoholgeschäft und eine Bar auf einem leeren Grundstück direkt neben einer Kirche bauen.
- Eine Baufirma möchte ein neues Wohngebiet am Stadtrand deiner Stadt bauen. Es gibt da allerdings keine richtigen Zufahrtstraßen. Deshalb wird die Stadt die Steuern erhöhen müssen, um neue Straßen zu bauen.
- Eine Firma plant, eine chemische Verarbeitungsanlage nahe deiner Stadt zu bauen und wird gefährliche Güter durch deine Stadt transportieren.
- Eine Gruppe von Landwirten schlägt vor eine große Schweinefleischverarbeitungsanlage, gerade einige Kilometer von deinem Wohnort entfernt, zu bauen.
- Ein örtlicher Betrieb plant ein altes Kulturgebäude nahe Stadtmitte herunterzureißen und an seinen Platz eine Videothek zu bauen.
- Dein Gemeinderat strebt an, dass ein großes Verarbeitungsunternehmen seinen Hauptsitz in deiner Gemeinde eröffnet. Der Gemeinderat schlägt dabei vor Steuern zu erhöhen, damit eine Zufahrtsstraße gebaut werden und die Erschließungskosten bezahlt werden können, damit die Anlage attraktiver wird.
- Ein Dienstleistungsverein in deiner Stadt plant ein Seniorenheim zu bauen und fragt den Gemeinderat die Steuergelder an die Anlage zu erlassen, als Unterstützungsbeitrag für die Senioren der Stadt.
- Der Gemeinderat plant eine Wohnanlage zu bauen, um Pendler einer nah gelegenen Stadt anzulocken. Sie müssen allerdings eine neue Wasseraufbereitungsanlage bauen, um Wasser für die wachsende Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.



Gegenwärtige örtliche Probleme

-
-
-
-

Gruppenmitglieder: _____ Datum: _____

Planungsproblem 1:

Entscheidung:

Grund:

- Umweltfaktoren

- soziale Faktoren



Planungsproblem 2:

Entscheidung:

Grund:

- Umweltfaktoren

- soziale Faktoren

Hintergrundinformationen:

Josh lebt in der kleinen ländlichen Gemeinde **Kleinstadt** in einer der Prärieprovinzen. Seit vielen Jahren gab es nur wenige Veränderungen. Wenn es Veränderungen gab, dann nur kleine und überschaubare, die hauptsächlich durch pensionierte Landwirte, die in die Stadt zuzogen, gebracht wurden.

In den letzten Jahren jedoch hat es gewisse Bedenken gegeben, da immer mehr Menschen einer nahe gelegenen Stadt gekommen sind, um in der **Kleinstadt** zu leben, während sie in die Stadt zur Arbeit pendelten. Die positive Folge war, dass eine größere Bevölkerung zur Entstehung zu mehr Geschäfts- und Arbeitsmöglichkeiten führte. Die Bedenken sind allerdings, dass die Stadt vielleicht nicht all die Dienstleistungen bereitstellen kann, die von der jetzt doppelten Einwohnerzahl erwartet wird.



Das größte Problem bezieht sich auf die Wasser- und Abwasserversorgung. Die Stadt bekommt ihr Wasser von einem nahe gelegenen See durch eine Rohrleitung, die vor langer Zeit gelegt wurde und bereits alt ist. Das Wasser wird nicht nur für häusliche Zwecke der Stadt genutzt, sondern auch für landwirtschaftliche Zwecke durch Marktgärten und kleine Bauernhöfe am Rande der Stadt. Das Abwassersystem hat schon seine Grenzen erreicht und ist manchmal tatsächlich in den Fluss übergelaufen. Der Gemeinderat ist über die möglichen negativen Folgen einer wachsenden Bevölkerung besorgt.

Josh lebt auf einem Bauernhof gleich neben der Stadt und seine Familie hat Schwierigkeiten erlebt, weil es in der Landwirtschaft viele Probleme gibt. Sie konnten ihre Rechnungen nur schwer bezahlen. Jetzt gibt es Gerüchte, dass eine Baufirma umliegendes Farmland aufkaufen will, um eine Wohnsiedlung von vierzig Häusern zu bauen und damit mehr Menschen aus der Stadt anzulocken. Joshs Familie hat von der Baufirma schon ein gutes Angebot für ihren Bauernhof bekommen und denkt ernsthaft darüber nach, ihr Land zu verkaufen.

Die Entscheidung: Sollte es erlaubt werden, dass die neue Wohnsiedlung entsteht?

Der Gemeinderat trifft sich nächste Woche um abzustimmen, ob die Wohnsiedlung entstehen sollte. Die Befürworter argumentieren, dass die neue Wohnsiedlung neuen Wachstum, neue Geschäftsmöglichkeiten und Arbeitsplätze entstehen lässt und mehr Steuereinnahmen bringen wird.

Die Gegner sind der Meinung, dass die Wasser- und Abwassersysteme das Wachstum nicht tragen und dass die Steuern die Kosten der erforderlichen Veränderungen einfach nicht decken können. Außerdem werden zusätzliche Dienstleistungszentren wie Schulen, Krankenhäuser und Notfalldienste nötig sein. Doch die Gegner sind nicht sicher, ob die Stadt die Mittel hat, dies zu bezahlen. Manche Menschen befürchten, dass die Stadtmenschen Stadtprobleme mit sich bringen würden und dass ihr ruhiges, ländliches Leben gestört wird. Diejenigen, die sich um die Umwelt sorgen, befürchten, dass der Verlust von Farmland die Anbauggebiete einschränken wird. Der zusätzliche Druck auf das Abwassersystem wird den Fluss verschmutzen. Das würde einen großen Schaden für die Fische, auch wenn nicht den Menschen, bringen.

Was sollten die Einwohner und der Gemeinderat von **Kleinstadt** machen?

Der Hintergrund:

Trevor und Sarah gehen in Crocusdorf zur Schule, doch sie sind nicht sicher, wie lange die Oberstufe der Schule noch offen bleibt. Crocusdorf ist eine kleine landwirtschaftliche Gemeinde in den kanadischen Prärien mit einer Bevölkerung von ungefähr 500 Menschen. Das Dorf macht gerade schwere Zeiten durch wegen der sinkenden Bevölkerung, der schwierigen Lage der Landwirtschaft und den Folgen der Verstädterung und des Wachstums der umliegenden Städte.

Vor fünfzig Jahren war Crocusdorf eine blühende Gemeinde mit einer Bevölkerung von über 700 Menschen. Das Dorf hatte mehrere Lebensmittelgeschäfte, eine Apotheke, einige Autowerkstätten, zwei Eisenwarengeschäfte, eine Grundschule und eine Oberschule, mehrere Cafés und vier aktive Kirchen. In den vergangenen Jahren hatte die Gemeinde jedoch mit vielen Veränderungen zu kämpfen. Vor allem veränderten sich die Präriestädte durch die Verstädterung, Mechanisierung und Veränderungen im Familienleben. Obwohl die Farmen in der Region größer geworden sind, sind sie viel mechanisierter geworden und brauchen daher weniger Menschen, um die Arbeit auszuführen. In manchen Fällen gehören die Farmen großen Unternehmen. Die meisten Schulabgänger der örtlichen Schule zogen in die Stadt, um ihre Ausbildung fortzusetzen oder Arbeit zu finden. Sogar die jungen Leute, die im Dorf geblieben sind, fahren oft in die Stadt, weil es dort mehr Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Unterhaltung gibt.

Diese Entwicklung bedeutete Bevölkerungsrückgang und Schließung von vielen Geschäften in Crocusdorf. Es stehen einige leere Gebäude auf der Hauptstraße und jetzt soll sogar die Oberschule geschlossen werden.

Trevors Familie führt das örtliche Hotel. Trevor möchte einen Abschluss in Betriebswirtschaftslehre machen und dann nach Hause kommen, um das Familiengeschäft zu übernehmen. Doch er ist sich nicht sicher, ob das Hotel in der kleinen Stadt überleben kann und ihm ein gutes Einkommen sichern wird.

Sarahs Familie lebt auf einer großen Farm, welche von ihrem Vater und älterem Bruder geführt wird. Sie und ihr jüngerer Bruder sind nicht an Landwirtschaft interessiert und möchten gleich nach der Oberschule in die Stadt ziehen.

Trotz seiner Probleme hat Crocusdorf einige positive Seiten an sich. Es ist ein freundliches Dorf mit gut erhaltenen Häusern und Gärten. Es gibt günstige Wohnmöglichkeiten und auch die Lebenskosten sind viel niedriger als in der Stadt.

Es hat immer noch eine Grundschule. Vor kurzem wurde ein Seniorenheim gebaut, ein erweitertes Betreuungsheim und eine Klinik, die von einem Arzt einmal in der Woche geleitet wird.

Das Dorf liegt an einer großen Autobahn und einer Eisenbahnlinie. Es gibt einen nahe gelegenen kleinen Fluss dort. Doch keiner hat bisher daran gedacht, dort Ferienhäuser zu bauen und eine Touristengegend zu entwickeln.

Die Zukunft:

Der Gemeinderat und die Handelskammer sind besorgt und wollen einen Plan erstellen, um die Situation des Dorfes zu verbessern. Sie haben sich Pläne angeschaut, die von anderen Dörfern mit ähnlichen Problemen entwickelt wurden.

Eine Gemeinde hat Anzeigen in eine große Zeitung gesetzt, um neue Einwohner in eine ruhige, sichere, günstige, ländliche Gegend anzulocken. Ein anderes Dorf gab sich als Rentnergemeinde aus, um Senioren anzulocken. Viele von ihnen könnten noch ein verfügbares Einkommen und Interesse an freiwilliger Arbeit haben, um die Lebensqualität zu erhöhen.



Vielleicht könnten Dienstleistungen für den Tourismus, sowie Golfplatz und Ferienhäuser gebaut werden. Sie könnten Finanzierungshilfen bekommen, um alte Getreidesilos wiederherzustellen und ein landwirtschaftliches Museum zu errichten.

Vielleicht könnten sie ein altes Gebäude restaurieren und in ein Landhausteehaus und Handwerkerladen umbauen. So könnte Crocusdorf zu einer Touristenattraktion für viele Stadtbewohner werden.

Was sind die besten Möglichkeiten, um dem Crocusdorf das Überleben zu sichern?